

Der verlorene Radler

Nach dem obligaten Kaffeehalt begann unsere Reise in Interlaken Ost, wo wir das Dampfschiff Lötschberg bestiegen, um eine idyllische Fahrt auf dem Brienersee nach Iseltwald zu genießen. Da wir früh genug am Schiffssteg waren, konnten wir uns gleich einen Sitzplatz in den Innenräumen ergattern. Der Fahrtwind blies zügig und die Sonne besass noch keine Kraft, uns genügend zu erwärmen. Bald schon nahte unser Ziel Iseltwald.

Das kleine, charmante Dorf am Ufer des Brienersees bot eine atemberaubende Kulisse mit seinen traditionellen Häusern und den schneebedeckten Bergen im Hintergrund. Nach einem Spaziergang entlang der Uferpromenade kehrten wir im Restaurant des Strandhotels ein.

Nachdem alle Platz genommen hatten, bemerkten wir, dass jemand fehlte. Wo ist er? Streunte er noch im Dorf herum oder ist er nicht vom Schiff gestiegen? Am Telefon konnte niemand erreicht werden. Der hilfsbereite «Fasnächtler» hat das Anlegen des Dampfers nicht bemerkt, er half den hübschen Asiatinnen beim Fotografieren. Seine Fahrt endete erst an den grossartigen Giessbachfällen. Während wir unser feines Mittagessen genossen, musste er 6 km nach Iseltwald zurück unter seine Füsse nehmen. Dieser Sonderausflug wird sicherlich in der nächsten Ausgabe der «Balenfucher Fasnachts-Zeitung» eine Erwähnung finden.

Wir genossen ein ausgezeichnetes Essen mit Blick auf den See. Die Aussicht war so schön, dass wir uns entschieden, das nahegelegene Drehkreuz gar nicht zu benutzen und den Fünfliber lieber in flüssiger Form auszugeben – der Blick aus dem Hotel reichte vollkommen, um die Schönheit der Umgebung zu genießen.

Nach unserem erholsamen Aufenthalt und einer kleinen Foto-Session setzten wir unsere Reise wieder vollständig fort und fuhren zur Aareschlucht Eingang Ost.

Die Wanderung durch die Aareschlucht war ein unvergessliches Erlebnis. Der Wanderweg führte uns entlang steiler Klippen und über Holzstege, während wir das Rauschen der Aare unter uns hören konnten. Die enge Schlucht und die gewaltigen Felsformationen sorgten für eine beeindruckende Kulisse, die Naturgewalten der Region hautnah erlebbar machte.

Nach dem Spaziergang traten wir die Rückreise über den Brünigpass an. Von hier aus bot sich ein weiter Blick über die Landschaft, insbesondere den Lungernsee, und wir konnten die grandiose Natur nochmals auf uns wirken lassen. Die gesamte Reise war eine perfekte Mischung aus Natur, Entspannung und Abenteuer – ein Tag, der in Erinnerung bleibt.

Der Radfahrerverein Fulenbach führt am Sonntag, den 6. Oktober 2024 wieder ein Einzel- und Paarzeitfahren durch. Die Festwirtschaft beim Clubhaus in der Industrie Färch ist bereits ab 09.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf viele Zuschauer.

Jolanda Emmenegger